

RS OGH 1971/2/24 5Ob23/71, 6Ob673/77, 6Ob671/78, 5Ob776/81, 4Ob579/95, 2Ob13/97v, 6Ob21/01h, 10Ob37/

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 24.02.1971

Norm

ABGB §364 B4

Rechtssatz

Nicht durch die Vorschrift des § 364 Abs 2 ABGB gedeckt ist das Eindringen fester Körper größeren Umfanges. Die Grundeigentümer sind daher befugt, mittelbare Einwirkungen auf Grund des Nachbarrechtes abzuwehren, so weit es sich um grob körperliche Immissionen handelt, was für herabfallendes Gestein, Erdreich und größere Äste, nicht aber für fallendes Laub und herab rinnende Hangwässer zutrifft.

Entscheidungstexte

- 5 Ob 23/71
Entscheidungstext OGH 24.02.1971 5 Ob 23/71
SZ 44/22
- 6 Ob 673/77
Entscheidungstext OGH 20.10.1977 6 Ob 673/77
nur: Nicht durch die Vorschrift des § 364 Abs 2 ABGB gedeckt ist das Eindringen fester Körper größeren Umfanges. (T1)
Beisatz: Flüssiger Beton im Zuge einer Bauführung. (T2)
Veröff: MietSlg 29042
- 6 Ob 671/78
Entscheidungstext OGH 13.07.1978 6 Ob 671/78
Beisatz: Hobelspäne eines Sägewerksbetriebes. (T3)
Veröff: SZ 51/114 = EvBl 1978/210 S 664 = MietSlg 30039
- 5 Ob 776/81
Entscheidungstext OGH 15.12.1981 5 Ob 776/81
nur T1; Beisatz: Der Eigentümer des Grundstückes kann vom Nachbarn jedenfalls zumutbare Vorkehrungen gegen die Einwirkung fester Körper vom Nachbargrund her verlangen, ohne dass ein besonderes Maß der Schädigung vorausgesetzt würde. Es kommt auch nicht darauf an, ob eine größere oder kleinere Teilfläche des Grundstückes beeinträchtigt wird. Auch eine geringfügige Beeinträchtigung erlaubt die Abwehr des Eingriffes

durch Ablagerung fester Körper, sofern nicht aus besonderen Gründen eine Duldungspflicht angenommen werden muss. (T4)

Veröff: MietSlg 33024

- 4 Ob 579/95

Entscheidungstext OGH 07.11.1995 4 Ob 579/95

Vgl auch; nur T1; Beisatz: Ist der Umfang der eindringenden Stoffe äußerst gering, dann fallen sie unter § 364 Abs 2 Satz 1 ABGB: Das Eindringen solcher Stoffe ist hinzunehmen, solange das ortsübliche Maß nicht überschritten wird. (T5)

Veröff: SZ 68/208

- 2 Ob 13/97v

Entscheidungstext OGH 20.03.1997 2 Ob 13/97v

Auch

- 6 Ob 21/01h

Entscheidungstext OGH 26.04.2001 6 Ob 21/01h

Vgl auch; Veröff: SZ 74/78

- 10 Ob 37/05x

Entscheidungstext OGH 03.10.2006 10 Ob 37/05x

Auch; Beis wie T5; Beisatz: Im vorliegenden Fall wurden mehrmals proWoche, gelegentlich auch mehrmals täglich Fußbälle vom Fußballplatz auf die Liegenschaft des Klägers geschossen. (T6)

- 9 Ob 29/11x

Entscheidungstext OGH 28.06.2011 9 Ob 29/11x

Auch; Veröff: SZ 2011/77

- 4 Ob 96/11p

Entscheidungstext OGH 09.08.2011 4 Ob 96/11p

Auch; Beisatz: Herabfallendes Laub und Nadeln sind keine grobkörperlichen Immissionen iSd § 364 Abs 2 Satz 2 ABGB. (T7)

- 4 Ob 43/11v

Entscheidungstext OGH 22.11.2011 4 Ob 43/11v

Vgl auch; Beisatz: Hier: Zum Beseitigungsanspruch bei gefährlichem Überhang. (T8)

Bem: Siehe auch RS0127359. (T9)

- 7 Ob 109/13z

Entscheidungstext OGH 02.10.2013 7 Ob 109/13z

Auch Beis wie T4; Auch Beis wie T5; Auch Beis wie T7

- 10 Ob 47/13d

Entscheidungstext OGH 19.11.2013 10 Ob 47/13d

Auch; Veröff: SZ 2013/108

- 4 Ob 220/13a

Entscheidungstext OGH 17.02.2014 4 Ob 220/13a

Vgl aber; Beisatz: Hier: Rechtsmissbräuchliche Klagsführung, wenn in drei Jahren nur vier Mal Bälle auf das Grundstück der Klägerin gelangten. (T10)

- 7 Ob 71/14p

Entscheidungstext OGH 21.05.2014 7 Ob 71/14p

Auch; Beis wie T7

- 1 Ob 84/16h

Entscheidungstext OGH 19.10.2016 1 Ob 84/16h

Auch

- 10 Ob 74/19h

Entscheidungstext OGH 17.12.2019 10 Ob 74/19h

Beis wie T4; Beis wie T7; Beisatz: Reste von Silvesterraketen (Holzstäbe und Reste der Plastikummantelung). (T11)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1971:RS0010613

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

30.01.2020

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at